



## Protokoll der Sitzung des „Verein(s) der Freunde und Förderer der Grundschule Emmelshausen e.V.“ am 10. Dezember 2015

**Ort:** Restaurant Schneiders, Emmelshausen

**Zeit:** 20.00 – 22.00 Uhr

**Anwesende:** siehe Anwesenheitsliste

### Finanzielle Angelegenheiten

Petra Dobritz informierte über einige finanzielle Angelegenheiten des Fördervereins:

#### Zweckgebundene Rücklagen

Können für ca. 2-3 Jahre gebildet werden. Müssen mit Unterlagen belegt werden.

z.B. für **Multifunktionsanlage**: 1/3 der Kosten muss die Schule bereitstellen z. B. über Eigenleistung und Mittel des Fördervereins. Dabei handelt es sich im Falle der Multifunktionsanlage um einen Betrag in Höhe von ca. 8.000 Euro.

#### Fragen die hierzu auftauchten:

- Wie soll die Genehmigung der freien Rücklage laufen?
- Gibt es ein Problem, wenn das Geld umgewidmet werden soll?
- Wie hoch darf die zweckgebundene Rücklage sein?

Ruth Dötsch informiert sich zu diesen Fragen.

Anfang 2016 wird ein gesondertes Treffen stattfinden, um ggfls. über die Bezuschussung des Multifunktionsplatzes einen Beschluss zu fassen.

#### Freie Rücklage

1/3 der Überschüsse + 10% der sonstigen Einnahmen.

#### Spendenquittungen

Wird eine Spendenquittung gewünscht, muss das Geld über das Konto laufen.

#### Mitgliederbeiträge 2016

Ab 01.03.2016 sind 2.000 Euro Mitgliederbeiträge zu erwarten.

## **Multifunktionsplatz**

Die Idee, einen Multifunktionsplatz für die Schule zu unterstützen, besteht bereits seit längerem.

Der Plan für das A-Gebäude liegt vor. Der Multifunktionsplatz wird 15.000 – 18.000 Euro kosten.

Evtl. ist es möglich, über die Sparkassenstiftung Zuschüsse zu erhalten.

Wann die Umsetzung erfolgt, ist noch unklar.

(Bzgl. der entsprechenden Rücklagen siehe S. 1 in diesem Protokoll unter „zweckgebundene Rücklagen“)

## **Theaterfahrt**

Die alljährliche Theaterfahrt soll auch im Jahr 2016 wieder vom Förderverein bezuschusst werden.

Da die Theaterfahrt im Jahr 2015 ausgefallen ist, soll diese im Jahr 2016 für die 3. und 4. Klassen gemeinsam erfolgen.

Frau May schlug das Theater in Lahnstein vor. Ihr Sohn war dort und hat positiv davon berichtet.

Herr Sauer lobte das Theater in Wiesbaden.

## **Sozialkompetenztraining**

Für das 1. Schuljahr könnte man zusammen mit dem Kindergarten (den Kindergärten?) ein Sozialkompetenztraining anbieten. Dafür werden lt. Herrn Sauer nur kleine Summen benötigt.

## **Zukunftswerkstatt**

Jutta Christ regte eine Zukunftswerkstatt für die Schule an. Die Sophia-Akademie bei Dortmund bietet vor Ort zu erschwinglichen Preisen eine solche an. Vielleicht könnten durch Einbeziehung von Gruppen aller Parteien (Lehrer, Schüler, Hausmeister, Schulsozialarbeiter, Eltern...) neue Ideen entstehen (dafür gibt es ein schönes Wort: kollektive Intelligenz), auf die eine Gruppe allein nie kommen würde.

Herr Sauer nahm die Unterlagen an sich, da eine solche Werkstatt eher ein Thema für die Schule und nicht für den Förderverein ist.

## **Smart-Boards**

Die Installation der Smart-Boards wurde durch den Verbandsgemeinderat für Februar/März 2015 zugesagt. Allerdings wird das wohl erst im Jahr 2016 geschehen. Die Vernetzung ist bisher noch nicht erfolgt.

Durch M+S an Schulen entstehen Lizenzgebühren. Die zahlt der Schulträger an die Computerfirma. Mehr Smart-Boards würden also wesentlich mehr Kosten verursachen.

## TSV-Trikots

TSV-Trikots könnten an Flüchtlingskinder verteilt werden.

## Waldklassenzimmer

Das Waldklassenzimmer ist momentan gesperrt wegen Astbruchgefahr.

## Kriminalpolizei in den 4. Klassen

Im November besuchte die Kriminalpolizei die 4. Klassen. Zur Vorbereitung auf die weiterführenden Schulen wurde der Umgang mit Fremden besprochen.

## Spendenlauf

Frau Dötsch regte an, einen Spendenlauf zu organisieren. Als Termin wurde der Mai 2016 vorgesehen.

Da an der Grundschule in Halsenbach bereits Spendenläufe stattgefunden haben, könnte man dort Informationen über Ablauf, etc.... erfragen.

Das Geld könnte an Flüchtlinge fließen. Die Idee, im Anschluss an den Spendenlauf ein Buffet aus Speisen verschiedener Kulturen zu organisieren wurde angesprochen.

Nach Karneval soll die weitere Planung erfolgen.

## Ideen

Herrn Sauer sind Ideen der Eltern immer willkommen. Diese kann man auch klassenweise, mit Hilfe der Eltern umsetzen (z. B. in einem Projekt, das dann auch mal 2 Tage dauern darf).

  
Tanja Petry-Berg, 1. Vorsitzende

  
Ruth Dötsch, 2. Vorsitzende

  
Petra Dobritz, Kassiererin

  
Jutta Christ, Schriftführerin

# Anwesenheitsliste

Versammlung Förderverein 10.12.2015

Name	Unterschrift
Sauer, Stephan	S. Sauer
Petry-Berg, Tanja	Petry-B
Dörsch, Ruth	Dörsch
May, Susanne	May
Dobritz, Petra	Dobritz
Jutta Amst	JA
Knizia, Susanne	- entschuldigt -
Schmengler	- entschuldigt -